



Unser Dorfcheck

Schätze vor der Haustür entdecken. entscheiden. entwickeln



Ortschronik 03.02.2015

Teilnehmer: Klaus Düx, Josef Müller, Thomas Romes, Andrea Stabel
Bernhard Jüngling, Ortsbürgermeister
Christiane Hicking, Planungsbüro

Ort / Datum : Nohn, Gemeindehaus, 03.02.2015

Nächstes Treffen

Donnerstag, 21.05.2015,
19.00 Uhr im Gemeindehaus

Erste Auswertung
zu den Aufgabenverteilungen
s. Seite 2 des Protokolls

Herr Düx, Herr Müller, Herr Romes und Herr Jüngling sammeln seit Jahren Quellen zur Ortsgeschichte. Frau Stabel ist Neubürgerin, möchte sich aber als Geschichtsinteressierte gerne mit redaktionellen Arbeiten einbringen.

Zunächst wurde sehr intensiv diskutiert, was Inhalt einer Ortschronik über Nohn sein sollte (s. dazu auch in der Anlage die Aufstellung von Herrn Düx).

Aufgrund der kirchengeschichtlichen Verflechtungen ist zur Historie bereits vieles an anderer Stelle geschrieben worden, so dass hier ggfs. nicht so viel Neues in der Ortschronik veröffentlicht werden könnte. Aber der gesamte Bereich der lokalen Historie und Volkskunde liegt noch brach. Auch zum 19. Jahrhundert gibt es noch nicht viel veröffentlichtes Material. Dazu könnte beispielsweise auch die Beschreibung von Bräuchen, Hausnamen, Flurnamen (allein 130 Namen sind auf den heutigen Karten nicht mehr enthalten), Amerikaauswanderungen und alte Berufe gehören. Ebenso gehört die Auseinandersetzung mit der NS-Zeit in die Chronik. Herr Müller verfügt über ein riesiges Fotoarchiv, unter anderem zu Häusern und Unterlagen zu deren Hausnamen bzw. Hausgeschichten. Teilweise sind jedoch die Objekte jedoch nicht eindeutig lokalisierbar.

Für die Recherche zu Sitten und Gebräuchen ist es sinnvoll, Zeitzeugen zu interviewen und die Interviews aufzunehmen.

Die Ortschronik soll einen allgemeinen geschichtlichen Abriss der Gemeinde beinhalten sowie viel eher Unbekanntes unter dem Motto „Leben im Dorf“. Mit diesem Konzept ist auch ein größerer Verbreitungsgrad, ein größeres Interesse in der Bevölkerung zu erwarten. Für den geschichtlichen Abriss soll ein Profi gewonnen werden.

Folgende Aufgabenverteilung wurde für den 21.05.2015 festgelegt:

Herr Jüngling	Materialsammlung erweitern: Aufruf zu weiterem Bild- und Textmaterial Kontakt zu Herrn Dr. Peter Neu aufnehmen zwecks geschichtlichem Abriss Einsichtnahme Lagerbücher der Pfarrei Nohn in Niederrehe
Herr Düx / Herr Romes	Einsichtnahme Kirchenbücher / Bruderschaftsbuch 17. / 18. Jh.
Herr Müller	Fortsetzung der Sammlung, Zuordnung der Gebäude / Hausnamen Senioren befragen (19.03.)
Jüngling / Müller	Abgleich Flurnamen
Frau Stabel	bitte alle Abschriften oder für zu Diktierendes an sie wenden
Frau Hicking	CD beim LVerMGeo zu Nohn „Im Wandel der Zeit“ – Überlagerung des Urkatasters und aller Katasterkarten bis heute (nach Auswertung für DEK an Herrn Müller) Anfrage bei der Archäologie zu jüngeren Prospektionen betr. Römervillen u.a.

Folgende Eckdaten wurden für die Erstellung der Nohner Ortschronik:

Konzept	Ortschronik, ggfs. als Fortsetzung ein reiner Bildband Ortschronik mit anekdotischen Einschüben und Kurzgeschichten zu Originalen
Bearbeitungszeitraum	5 Jahre (bis Auslaufen der Schwerpunktgemeinde)
Herausgeber	Ortsgemeinde
Finanzierung	Ortsgemeinde, Sponsoren, Fördermittel
Nächstes Treffen	21.05.2015
Redaktionsteam	Neuzugänge sind herzlich willkommen
Hilfen	diverse Tipps im Internet, Archive

Folgende Themen wurden unter anderem angerissen, hier einige Stichworte in loser Reihenfolge:

- Flurnamen: 130 Flurnamen, die nicht auf der Karte sind – kleine Karte / 1896 – alte Flurnamen
- Hausnamen - Namen den Häusern zuordnen – mehr als 100 Häuser vor 1945 sind bereits erfasst
- Kirche. Kapellen, Wegekreuze: Broschüre Romes – Hinweis auf Schug, Kirchenchronik – Lagerbücher der Pfarrei in Köln und Trier
- Bräuche Bsp. Glockenläuten unterschiedlich nach Geschlecht, nach Dorfherkunft, bei Aussegnung
- Chroniken der Vereine durchforsten
- Kirche: Pfarrbriefe in Word – auswerten – ewiges Licht
- Schulchronik (Herr Romes): 1. Klassenfoto von 1882
- Heiligenhäuschen Bäume / Kastanien und Linden
- Amerikaauswanderungen 1820 – 1885/90 in mehreren Wellen, insgesamt 105 Auswanderer – Nachfahren in den USA tw. bekannt
- Kulturgüter wie Nohner Orgel, Kirchenbecher ...
- Woher kommen Namen wie Tiergarten (= Tierfriedhof) oder Mordhügel?
- Freizeit früher
- Erste Daten: 970 (Kapelle erstmals erwähnt) – 1290: Becher aus der Kirche – Herrschaft - Herzogtum Aremberg – Römersiedlungen und Kelten
- Nationalsozialismus: Kriegsschäden, Opfer, Flaggstellungen
- Leben im Dorf: Berufe und Berufsbilder, z.B. „Zuckerbienen“, Schausteller bis Wiesbaden
- Warum hat Nohn keinen Bahnhof bekommen?
- Elektrizitätshaus - Nohner Mühlen
- Typisches Essen